

## **Zukunft braucht Ehrlichkeit und keine Schulden auf Kosten der Kinder**

**Weimar.** „Wer heute konsumtive Wohltaten verteilt, lädt vor allem Kindern und Familien in der Zukunft zusätzliche Lasten auf. Das ist keine Generationengerechtigkeit, sondern ihr Gegenteil“, mahnt der Verband kinderreicher Familien Thüringen e.V. Vor allem der Wiedereinstieg in die Neuverschuldung in den öffentlichen Haushalten führt perspektivisch zu einer höheren Zinsbelastung und damit auch zur Verengung von Gestaltungsspielräumen in den kommenden Jahren. Die Kosten von heute, tragen die Kinder von morgen.

Für den Thüringer Doppelhaushalt 2026/27 fordert der Verband deshalb vor allem die konsumtiven Ausgaben zu reduzieren, die nur auf einen schnellen Effekt aus sind und deshalb nicht auf die Generationengerechtigkeit einzahlen. Mit Blick auf die sinkenden Geburtenraten fordert der Verband hingegen einen klaren Vorrang für direkte Familienförderung. „Die Zukunft ist abhängig von heranwachsenden Menschen, die bereit sind sich gut zu bilden und zu arbeiten und die Gesellschaft weiterzuentwickeln“, so der Verband. Deshalb benötige man auch jetzt Investitionen in Bildung und Infrastruktur. „Immer wieder wird Schule zuerst genannt, um die Bedeutung von Investitionen zu unterstreichen. Doch in der Realität hängen wir beim Bau von Lernorten der Zukunft hinterher“, so der Verband. Zudem sei es wichtig, nachhaltige Projekte wie die **Mehrkindfamilienkarte Thüringen**, die Familien mit hohem generativem Beitrag konkret entlastet, zu stärken.

Als wichtige Rahmenbedingung für junge Menschen betrachtet der Verband auch die Finanzierung des ÖPNV-Tickets. Bis zum Ende der Erstausbildung sollte dieses finanziert werden, konkret und nicht als pauschale Dauersubvention. Es müssen diejenigen entlastet werden, die den Grundstein legen, um in der Zukunft der Gesellschaft auch etwas zurückzugeben. „Das sehen wir als wirksame Investition in die Zukunft, denn ohne leistungsfähige Menschen funktionieren demokratische Wirtschaftsgesellschaften nicht.“

Gerade in der aktuellen Situation braucht es Ehrlichkeit in der Finanzpolitik: Risiken müssen offen benannt werden, anstatt sie durch technische Verschiebungen zu kaschieren. Auch muss der Blick auf eine längere Zeitschiene gelenkt werden, um die Folgen aktueller finanzpolitischer Entscheidungen bewerten zu können.

Der Doppelhaushalt Thüringens sollte deshalb eine klare Botschaft aussenden: „Nachhaltige Haushaltspolitik bedeutet Verantwortung – gegenüber der heutigen Generation und gegenüber den Kindern, die morgen die Lasten tragen müssen“, sagt Konrad.

Thüringen steht vor der Herausforderung einer schrumpfenden Gesellschaft. Umso wichtiger ist es, Familie als Keimzelle der Gesellschaft positiv zu besetzen. Familiengründung braucht von Beginn an Förderung, Verlässlichkeit und Rahmenbedingungen, die echte Wahlfreiheit ermöglichen – damit Familien wachsen können, trotz aller Herausforderungen.

-----

### **Über den Verband kinderreicher Familien Thüringen e.V.**

Der Verband kinderreicher Familien Thüringen e.V. (KRFT) vertritt ca. 30.000 kinderreiche Familien in Thüringen und setzt sich in Politik, Wirtschaft und Medien für ihre Interessen ein. Der Verband versteht sich als Netzwerk von Mehrkindfamilien, die sich untereinander unterstützen und die Öffentlichkeit für ihre Anliegen erreichen wollen. Der Verband ist konfessionell ungebunden und überparteilich.